



Empowerment

10.09.2022 – 08.01.2023

Kurator*innen: Andreas Beitin, Katharina Koch, Uta Ruhkamp

Kuratorische Assistenzen: Regine Epp, Dino Steinhof

Mit *Empowerment* bietet das Kunstmuseum Wolfsburg weltweit erstmalig in diesem Umfang eine umfassende, transnationale Ausstellung feministisch orientierter Kunst des 21. Jahrhunderts. Auf mehr als 2.000 m² versammelt die Ausstellung Werke von rund 100 Künstler*innen, die unterschiedliche feministische Ansätze spiegeln und die Gesellschaften der Welt mit den Mitteln der Kunst analysieren, um mögliche und unmögliche Wege aus den globalen Krisen aufzuzeigen.

„We should all be feminists!“ (Chimamanda Ngozi Adichie) – längst ist der Feminismus in Europa und den USA Teil der Populärkultur geworden. Doch trotz weltweiter Bewegungen, Demonstrationen und Petitionen, um Gleichberechtigung herzustellen, kann auch im 21. Jahrhundert im Hinblick auf Frauen und LGBTQIA+-Communitys von einer umfassenden Gleichstellung der Geschlechter noch immer nicht gesprochen werden – weder hierzulande noch anderswo. Strukturelle Macht- und Ungleichheitsverhältnisse verhindern vielerorts gleiche Bezahlung oder die Honorierung häuslicher Arbeit und sorgen für Unterdrückung und Ausbeutung bis hin zu körperlicher Gewalt oder sogar Mord. Aktivistisch, provokant und direkt, aber auch poetisch, humorvoll und subtil reagieren weltweit zahllose Künstler*innen mit ihren Werken, um auf diese unhaltbaren Zustände aufmerksam zu machen und um für sich und andere marginalisierte Menschen gleichberechtigte und zukunftsweisende Lebensmöglichkeiten zu erwirken. Nicht zuletzt hat u. a. auch die Aufhebung des Urteils *Roe vs. Wade* durch den US-amerikanischen Supreme Court im Juni 2022 gezeigt, dass es genau der richtige Zeitpunkt ist, sich einen Überblick zu verschaffen, wie Künstler*innen ihre Kunst mit politischer Bedeutung versehen und so faszinierende wie aufrüttelnde Kunstwerke schaffen.

Das Kunstmuseum Wolfsburg bietet im Rahmen der Ausstellung *Empowerment* einen umfangreichen globalen Überblick über Kunst und Feminismen des 21. Jahrhunderts – und das aus rund 50 Ländern von allen Kontinenten. Im Rahmen von sieben Themenfeldern, die sich aus der weltweiten Recherche von Kunstwerken ergeben haben (*Protest & Empowerment*, *Gender & Identity*, *Herstories & Other Narratives*, *Desired & Violated Bodies*, *Labour of Care*, *Planetary Challenges*, *Feminist Futures*), werden mit den Kunstwerken u. a. folgende Fragestellungen untersucht: Wie agieren Künstler*innen in der postkolonialen, digitalen Gegenwart aus ihrer jeweiligen Situation heraus? Welches emanzipatorische Verständnis liegt ihrer Kunst zugrunde? Wie weiten sie den Blick auf eine feministisch orientierte Zukunft?



Lassen sich Heilungs- oder Versöhnungsansätze erkennen? Verhandelt werden außerdem Fragen bezüglich sozialer Ungleichheit, Sexismus, Rassismus, Migration, das Verhältnis von Körpern, Technologie sowie ökologische Anliegen. Das alles sind Themen, die jede*n betreffen.

Um diesen global bedeutsamen Perspektiven gerecht zu werden, wurden für *Empowerment* mehrere internationale Netzwerke aus Wissenschaftler*innen, Kurator*innen und Künstler*innen initiiert. Eigene Recherchen wurden dabei durch künstlerische Vorschläge von weltweit agierenden Regionen-Expert*innen ergänzt. Der kuratorische Blickwinkel wird darüber hinaus durch die eingeladenen Kollektive Nacional Trovoa (Brasilien), Njabala (Uganda), What the hELL she doin! (Großbritannien/Kenia/Südafrika/Uganda), AXA projects (China/Deutschland) sowie Sandbox Collective (Indien) erweitert, die jeweils eigene Guest Spaces innerhalb der Ausstellung kuratieren. Präsentiert wird *Empowerment* in einer eigens für die Schau entworfenen Szenografie des preisgekrönten Berliner Studios raumlabor.

Publikation

Zur Ausstellung erscheint in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) eine umfangreiche Publikation, die weit über die Ausstellung hinausreicht: *Empowerment. Kunst und Feminismen* mit Text- und Interviewbeiträgen von rund 50 internationalen Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Kurator*innen, hrsg. von Andreas Beitin, Katharina Koch und Uta Ruhkamp, 500 Seiten, ca. 380 Abbildungen, (deutsch, separate englische Textausgabe) erhältlich für nur 7 € im Museumsshop, unter kunstmuseum.de/shop oder unter bpb.de (zzgl. Porto).

Kooperationen

Um das gesellschaftlich relevante und hochaktuelle Thema Empowerment auch auf lokaler Ebene noch breiter in die Öffentlichkeit zu tragen, hat das Kunstmuseum Wolfsburg eine Kooperation mit der **Städtischen Galerie Wolfsburg** und dem **Kunstverein Wolfsburg** initiiert. Die Städtische Galerie Wolfsburg eröffnet am 02.09.2022 die Ausstellung *WE ARE – Feminismus gehört uns allen* (Laufzeit: 03.09.2022–08.01.2023) und der Kunstverein Wolfsburg am selben Tag die Ausstellung *Diverse Realities* (Laufzeit: 03.09.–06.11.2022) der US-amerikanischen Künstlerin Tamiko Thiel.

Katharina Koch, Gastkuratorin der *Empowerment*-Ausstellung, präsentiert gemeinsam mit Dorothea Nold in ihrem Berliner Ausstellungsraum **alpha nova & galerie futura** die Ausstellung *Dorine van Meel: Phoenix's Last Song* (Eröffnung: 24.09.2022, 19:00 Uhr, Laufzeit: 25.09.–04.11.2022). Am 29.10.2022 findet von 15.00–18.00 Uhr ein Round Table und Think Lab, *Claims, Quests & Desires. Around the Table of Future Feminisms* statt: Inputs, Diskussionen und Dialoge mit Katy Deepwell, Sarah Held, Lorena Juan, Övül Ö. Durmusoglu.



Begleitprogramm

Ergänzend zur Ausstellung *Empowerment* bietet das Kunstmuseum Wolfsburg ein umfangreiches Rahmenprogramm für unterschiedliche Zielgruppen an, das in einer Übersicht zur Verfügung steht. Bereits am 13.9.2022 stellt Ihnen Direktor und Kurator Dr. Andreas Beitin das Konzept und die Highlights der Ausstellung vor. In seiner Führung erfahren Sie mehr zu den verschiedenen Werken und Exponaten.

Am Samstag, den 08.10.2022, laden die drei Wolfsburger Institutionen Städtische Galerie Wolfsburg, Kunstverein Wolfsburg und Kunstmuseum zu einem FEM ART DAY ein, einem gemeinsamen Veranstaltungstag. Er beginnt um 11.00 Uhr mit individuellen Angeboten im Wolfsburger Schloss und endet um 17.00 Uhr in einem gemeinsamen Talk mit den Künstlerinnen Candice Breitz, Anna Ehrenstein und Tamiko Thiel im Kunstmuseum Wolfsburg.

Künstler*innen in *Empowerment*

Ebtisam Abdulaziz, Stacey Gillian Abe, Heba Y. Amin, Maja Bajević, Natalie Ball, Yael Bartana, Mehtap Baydu, Alexandra Bircken, Benedikte Bjerre, Monica Bonvicini, Andrea Bowers, Danielle Brathwaite-Shirley, Candice Breitz, Anetta Mona Chişa & Lucia Tkáčová, Christa Joo Hyun D'Angelo, Susana Pilar Delahante Matienzo, Birgit Dieker, Zehra Doğan, Anita Dube, Anna Ehrenstein, Ndidi Emefiele, Nona Faustine, Keltie Ferris, Regina José Galindo, Ellen Gallagher, Goldendean, Gabrielle Goliath, Jenna Gribbon, Shilpa Gupta, Nilbar Güreş, h.arta group, Hyphen-Labs, Irena Jukić Pranjić, Patricia Kaersenhout, Gladys Kalichini, Šejla Kamerić, Mari Katayama, Yuki Kihara, Seo-Kyung Kim & Eun-Sung Kim, Laetitia Ky, Jakob Lena Knebl, LASTESIS, Kitso Lynn Lelliott, Pixy LIAO, Ann Lislegaard, XIAO Lu, Mary Maggic, Senzeni Marasela, Teresa Margolles, Aline Motta, Shana Moulton & Nick Hallett, Zanele Muholi, Kresiah Mukwazhi, Marina Naprushkina, Wura-Natasha Ogunji, Tanja Ostojčić, Pushpamala N, Rosana Paulino, Lisa Reihana, Elianna Renner, Tabita Rezaire, Pipilotti Rist, Boryana Rossa, Mariela Scafati, Berni Searle, Selma Selman, Lerato Shadi, Tejal Shah, Melati Suryodarmo, Elena Tejada-Herrera, Mathilde ter Heijne, Pacific Sisters, Bussaraporn Thongchai, LIN Tianmiao, Wu Tsang, Kawita Vatanajyankur, Leafā Wilson & Olga Hedwig Krause, Anna Witt, Larissa Sansour & Søren Lind, Raeda Saadeh, Shevaun Wright, Ming Wong, LEI Yan, CAO Yu, MIA Yu sowie die Kollektive AXA projects, Nacional TROVOA, Njabala Foundation, Sandbox Collective und What the hELL she doin!

Mit großzügiger Förderung durch / With generous support by



Medienpartner / Media partner



In Kooperation mit / In cooperation with